

## Zukunfts-WerkBUNDstatt

13. + 14. November 2021

WERKBUND BEI WORLDDESIGNCAPITAL-BEWERBUNG FRM2026

- Woraus werden die Beiträge des Deutschen Werkbunds mit seinen regionalen Bündnen bestehen?
- Was wollen wir mit den kreativen Playern der Frankfurt Rhein–Main—Region entwickeln, was wird bis 2026 entstehen?

Ziel der Zukunfts-Werkstatt mit dem Werkbund und weiteren Kreativ-Verbänden ist die Vernetzung von Expert:innen und Akteur:innen aus verschiedenen Disziplinen und die Entwicklung konkreter Projekte für 2026. Dabei soll auch über politische Gestaltungsmöglichkeiten in Bezug auf die historische Bedeutung des Deutschen Werkbunds (Gründung 1907) und des Jubiläums **Neues Frankfurt 2025** gesprochen werden.

Die **Werkbundakademie Darmstadt** gemeinsam mit dem **Werkbund Rheinland-Pfalz** und dem Dachverband **Deutscher Werkbund** begrüßt Sie zur Tagung. Den Rahmen bilden die Projektentwicklungen für das Veranstaltungsjahr der World Design Capital 2026.

Als Initiatorin für die Bewerbung der Metropolregion Frankfurt RheinMain um den Titel World Design Capital 2026 haben wir bereits vier Veranstaltungen im Rahmen der Initiative durchgeführt. Dabei sind zahlreiche Ideen–Ansätze für Projekte im Miteinander mit den Akteur:innen der Region entwickelt worden. Mit dem offiziellen Start der Bewerbungsphase durch das Projektbüro im Museum Angewandte Kunst unter Leitung von Prof. Matthias Wagner K – mehr unter [www.designFRM.de](http://www.designFRM.de) – gilt es, ein Programm des Werkbunds für das Veranstaltungsjahr 2026 zu definieren.



Christian Böhm dwb  
Vorsitzender Dachverband



Ralf Müller dwb  
Vorsitzender RLP



Jula-Kim Sieber dwb  
Vorsitzende



werkbund**akademie**  
darmstadt

# Tagungs-Programm (vormittags hybrid)

Samstag, 13. 11.2021 von 10:00 – 18:00  
LITERATURHAUS DARMSTADT UND YOUTUBE

## 10:00 – 12:30 Ignite-Vorträge (hybrid)

### Begrüßung - Was wir brauchen

- Jochen Partsch, Oberbürgermeister der Stadt Darmstadt

### Thema + Status zur WDC-Bewerbung

- Prof. Matthias Wagner K, Daniela Kupetz, Projektbüro WDC FRM-Bewerbung

### Design + Demokratie, was kann Design?

- Stephan Ott, Director Institute for Design Research and Appliance

### Der Werkbund heute und morgen

- Christian Böhm dwb, Dachverband Deutscher Werkbund

11:00

Kaffeepause

### Revolution der Stadt – in Europa

- Ralph Habich dwb bw, Vizepräsident Deutscher Designtag und Vorsitzender Forum für Entwerfen

### WDC als Chance zur (Aus-)Gestaltung regionaler Partizipation

- Bijan Kaffenberger, Mitglied des Hessischen Landtages

### Hoci - House of Creativity and Innovation

- Niko Gültig, Geschäftsführer CLUK, Cluster Kreativwirtschaft e.V.

### Reallabor Stadtraum – Gemeinschaftliche Gestaltung und Allmende

- Sibylle v. Roesgen dwb, Deutscher Werkbund Rheinland-Pfalz

### RegionalGestalt RheinMain, Ergebnisse eines Experiments

- Jula-Kim Sieber dwb, Werkbundakademie Darmstadt

### Abbild und Erweiterung einer Stadt in digitalen Räumen

- Lukas Einsele, Vorsitzender Kultur einer Digitalstadt

### Werkbundhaus RheinMain für Technik und Gestaltung

- Jochen Rahe dwb, Werkbundakademie Darmstadt

12:30 – 13:30

Mittagspause

## Tagungs-Programm (nachmittags offline)

13:30 – 14:00 Vorstellung Workshop-Themen I – IV

14:00 – 17:00 Workshops in kleinen Gruppen in Präsenz:

- Workshop I: Werkbundhaus Frankfurt RheinMain (Leitung Jochen Rahe dwb)
- Workshop II: Young Urban Region (Leitung Eszter Tóth)
- Workshop III: Haltung (Leitung Julia-Kim Sieber dwb)
- Workshop IV: Allmende (Leitung Sibylle v. Roesgen dwb und Anne Nilges dwb)

15:30 – 16:00 Kaffeepause

16:00 – 17:00 Ergebnisse zusammenführen, optionale Projekte im Jahr 2026

17:00 – 18:00 Vorstellung und Abgleich der Workshop-Resultate mit allen Teilnehmenden

Im Anschluss Get Together im **Enchilada Darmstadt, Kasinostr. 5**

### Tagungs-Programm (offline)

Sonntag, 14. 11.2021 von 11:00 – 16:00

LITERATURHAUS DARMSTADT

11:00 – 12:30 Open Space (Diskussion/Barcamp)

12:30 – 13:30 Mittagspause

13:30 – 16:00 Open Space und Ergebnisse für Dokumentationen und Social Media

## WORKSHOP-THEMEN

### WORKSHOP I

#### Werkbundhaus FRM für Industrialisierung, Landschaft + Gestaltung

JOCHEN RAHE DWB

Ein neues Werkbundhaus sollte Forum und Institut für die komplexen Zukunftsprobleme aus Industrialisierung und Landzerstörung sein — die beiden großen Themenfelder des Werkbunds. Als Mittel der Problemlösung setzt der Werkbund zunehmend auf einen umfassenden, der Komplexität angemessenen Gestaltungsbegriff. Dafür ist auch die im Werkbund professionell vorhandene Kompetenz seiner Mitglieder stärker einzubeziehen. Im Werkbundhaus soll sich künstlerisch-experimentelle Forschung in Verbindung mit honorarfähigen Beratungsleistungen für Gemeinden, Verwaltungen, Institutionen und Unternehmen entwickeln. Das wäre über die heutige kulturelle Öffentlichkeitsarbeit hinaus ein Novum im Werkbund.

Zugleich entsteht mit einem neuen Werkbundhaus ein Ort, der das Ende der 1990er Jahre verloren gegangene Gleichgewicht von zentraler und föderaler Struktur des Werkbunds wiederherstellen sollte. Für die Wirksamkeit des zukünftigen Werkbunds scheint mir das unverzichtbar zu sein.

### WORKSHOP II

#### Young Urban Region

ESZTER TÓTH

Die Region wird immer jünger. Junge Menschen, Kinder und Jugendliche gestalten die Region und ihre Städte mit. Trotz der sich häufenden Studien über die mangelnde Partizipationslust und Partizipationsfähigkeit von Jugendlichen, machen sie sich sichtbar, erschaffen sie informelle Wege zur Mitgestaltung von städtischen Räumen, und verfügen auch über formelle Infrastrukturen, die unsere Räume prägen.

- Sollen wir einen intensiveren Dialog ermöglichen?
- Wie kann man (Stadt)Gestaltung mit Jugendlichen gemeinsam denken und machen?
- Und was ist die Meinung der Jugendlichen dazu? Wie verknüpft sich Gestaltung mit ihren Lebenswelten?

Im Workshop werden wir diese Fragen diskutieren — mit dem Partizipationsspiel Urbanity.

## WORKSHOP III

### Haltung

*JULA-KIM SIEBER DWB*

Die Atmosphäre in der Region unabhängig von umbautem Raum prägen?

Die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umfeld, zwischen unserer inneren und äußeren Haltung, haben einen enormen Einfluss auf die Atmosphäre in unserer Region. Zudem ist es entscheidend, wie man sich erlaubt, diese wahrzunehmen. Dieses Unfassbare prägt uns. Wir erkennen es und passen uns unterbewusst an.

- Welche Haltung sollten wir zur Region Rhein–Main einnehmen?
- Welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es zum Bewusstwerden und neuem Selbstverständnis?

## WORKSHOP IV

### Reallabor Stadtraum - Gemeinschaftliche Gestaltung und Allmende

*SIBYLLE V. ROESGEN DWB UND ANNE NILGES DWB*

Allmende bezeichnete im Mittelalter ein Stück Land in Gemeinschaftseigentum, das von allen Dorfbewohnenden landwirtschaftlich genutzt werden konnte. Wie können wir Allmenden im urbanen Umfeld von heute denken? Aushandlungsprozessen kommt eine immer größere Bedeutung zu und damit auch der Qualität dieser Prozesse.

- In welchem Verhältnis stehen Prozess und Ergebnis?
- Wie kann Allmende zu einem zukunftsfähigen Modell für eine sich wandelnde, diverse und urbane Gesellschaft werden?

## **Christian Böhm dwb — Dipl.-Ing., Stadtplaner und Architekt**

Geboren 1957, Studium der Architektur, Partner in Stadtplanungsbüros in München, 2013 bis 2019 1. Vorsitzender des Deutschen Werkbunds Bayern e.V., seit 2017 1. Vorsitzender des Deutschen Werkbunds e.V.

## **Elisabeth Budde — Design-Managerin**

Aufgewachsen in Bremen, Studium in Kiel mit Diplom für Kommunikationsdesign. Berufliche Stationen u.a. bei Rosenthal, Rat für Formgebung, Messe Frankfurt. Vor 30 Jahren Transparent Design Management GmbH gegründet mit Corporate Design + Marketing für Unternehmen, mit Ausstellungsprojekten u.a. in Tokio und Moskau bzw. zur EXPO Hannover und Aichi. Mitglied im Werkbund Hessen und im DDC als Director RheinMain, vor 5 Jahren Projektmanagement für die Initiative WDC24FRM übernommen und vom Erfolg der offiziellen Bewerbung für 2026 überzeugt.

## **Lukas Einsele — Fotograf und bildender Künstler**

Geboren 1963 in Essen. Studium der Germanistik, Theaterwissenschaften und Philosophie an der FU Berlin, später Fotografie an der FH Darmstadt. Er war u.a. Stipendiat der Deutschen Akademie Rom, der Akademie der Künste Berlin, der Hessischen Kulturstiftung und der Akademie Schloss Solitude. Sein Buch »One Step Beyond« wurde mit dem Deutschen Fotobuchpreis und dem Karl Hofer-Preis der Universität der Künste Berlin ausgezeichnet. Seine Arbeiten wurden weltweit ausgestellt u.a. in vielen Goethe Instituten, dem Auswärtigen Amt und im UN Visitors Center New York. Einsele ist Mitgründer des Vereins „Kultur einer Digitalstadt“ und lebt in Darmstadt.

## **Niko Gültig — DDC Diplom Designer**

Niko Gültig absolvierte die Universität der Künste in Berlin. Danach arbeitete er in internationalen Kommunikationsagenturen wie Ogilvy & Mather, Leo Burnett und TBWA als Creative Director. Seit 2002 ist er als geschäftsführender Gesellschafter, kreativer Macher und Berater in seiner Agentur Crossmark GmbH. Niko Gültig ist Mitglied im DDC. Dort war er als langjähriger Vorstand für den jährlichen DDC Wettbewerb Gute Gestaltung verantwortlich. Seit 2016 ist er Geschäftsführer des Clusters der Kreativwirtschaft in Hessen (CLUK). Hier entwickelte er Creative Week Frankfurt, Creators for Future und betreut die Implementierung des House of Creativity and Innovation (HOCl) in Frankfurt.

## **Ralph Habich dwb bw — Vizepräsident des Deutschen Designtages und Vorsitzender Forum für Entwerfen, Initiative für soziokulturell orientierte Gestaltung.**

Geboren 1955 in Montreal, Kanada. Er ist persönlicher Coach von Unternehmer:innen und Führungskräften auf dem Gebiet: Innovationsentwicklung auf Visionsbasis. Dabei setzt er Methoden des Design Thinking ein. Spezial-Skills sind Strategieberatung und Konflikt-Management. Sein beruflicher Werdegang begann mit Kommunikationsdesign in Konstanz und fokussierte sich dann auf Designmanagement und Corporate Identity – insbesondere auf die Einbindung von Corporate Vision, Corporate Mission und Corporate Culture in Entwicklungsprozesse. Sein heutiger Kompetenzschwerpunkt ist Soziale Nachhaltigkeit, mit Soziokultur und Social Design.

## **Bijan Kaffenberger — Politiker und Autor**

Geboren 1989 in Darmstadt, direkt gewählter Landtagsabgeordneter im Wahlkreis Darmstadt II und digitalpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion. Er ist Ökonom und war bis zu seiner Wahl als Referent für Digitalisierung im Thüringer Wirtschaftsministerium tätig. 2019 erschien sein Buch „Was machen Politiker eigentlich beruflich?“ im Rowohlt Verlag. Außerdem steht er im Theaterstück „Chinchilla Arschloch, waswas“ von Rimini Protokoll auf der Bühne. Er ist Co-Vorsitzender des Forums Kunst und Kultur der Sozialdemokratie in Hessen e.V.

## **Daniela Kupetz — Dipl.-Ing. Architektin**

Geboren 1971 in Frankfurt am Main. Studium der Architektur an der TU Darmstadt. Stationen in Agentur, Unternehmen und Universität als Internationale Projektmanagerin und PR-Referentin. Seit 2012 selbständige Unternehmerin mit Beratungsprojekten in verschiedenen Ländern Europas. Seit 2021 Projektleiterin der Bewerbung Frankfurt RheinMain. World Design Capital 2026.

## **Anne Nilges dwb — Dipl. Ing FH, Künstlerin und Designerin aus Mainz**

Anne Nilges konzipiert und gestaltet visuelle Medien und begleitet Veranstaltungen zeichnerisch als Graphic Recorderin. Seit

2020 ist sie Vorstandsmitglied des Deutschen Werkbunds RLP. Sie organisiert künstlerische Projekte für die Urban Sketchers Rhein-Main und setzt sich für Vernetzung des Rhein-Main Gebiets über die Landesgrenzen hinweg ein – unter anderem als Vorsitzende von sktch - Verein für künstlerische Prozesse im urbanen Raum. Ihre dynamisch abstrakte Malerei ist inspiriert von Natur und Architektur.

### **Stephan Ott — Autor, Journalist und Redakteur mit dem Schwerpunkt Design**

Studium Literatur-, Medien- und Politikwissenschaften. Arbeitet seit 1990 als freier Autor, Journalist und Redakteur. Er ist Co-Gründer und Leiter des seit März 2020 beim Rat für Formgebung/German Design Council angesiedelten Institute for Design Research and Appliance - IfDRA. Als Leiter des Bereichs Presse- und Öffentlichkeitsarbeit war Stephan Ott bereits von 1999 bis 2012 für den Rat für Formgebung tätig, von 2012 bis 2020 war er Chefredakteur der Design-Fachzeitschrift form.

### **Jochen Rahe dwb — Soziologe und Stadtplaner**

Geboren 1943, Studium Soziologie und Regionalplanung in München und London; Gründung des Frankfurter Forum für Stadtentwicklung e.V. im Auftrag der hessischen Architektenkammer in den 1970er Jahren; freiberufliche Arbeit in der Sozial- und Sanierungsplanung mit Architekten; Sachbuchlektorat im Piper-Verlag, München; Bundesgeschäftsführer Deutscher Werkbund DWB e.V. in den 80er Jahren; Redaktion von werkundzeit; Aufbau Designförderung in Bremen im Auftrag des Wirtschaftssenators; Gründung Verlag Jochen Rahe, einschlägige Publikationen und ehrenamtliche Tätigkeit im Rahmen des Werkbunds, Aufbau der Werkbundakademie Darmstadt.

### **Sibylle v. Roesgen dwb — Vorstand DWB Rheinland-Pfalz und DWB e.V.**

Geboren 1959 in Lübeck. Studium der Kunstgeschichte, Mittleren und Neueren Geschichte, Kulturanthropologie und Pädagogik in Frankfurt am Main und Mainz. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektleiterin an Museen in Frankfurt, Mainz und Rheinland-Pfalz und beriet als Kulturmanagerin Museen und Unternehmen. Sie ist Dozentin für Kulturmarketing und Didaktik der Kunstgeschichte an den Universitäten Koblenz und Mainz. Seit 2008 ist sie Leiterin Protokoll und Internationales der Landeshauptstadt Mainz. Lebt und arbeitet in Mainz.

### **Jula-Kim Sieber dwb — Architektin und Musikerin**

Geboren 1979 in Frankfurt am Main. Studium der Architektur in Dresden und Madrid. Langfristige Reisen und Arbeitsaufenthalte in Europa, Südamerika, Afrika und Asien. 2008 - 2012 Lehrbeauftragte an der TU Darmstadt. 2011 initiierte sie die interdisziplinäre Sommerakademie PoolPlay mit künstlerischem Forschen zu Raum und Zeit. Seit 2013 spielt sie als Julakim zeitgenössische Weltmusik. Lebt und arbeitet als Architektin und Musikerin in Darmstadt.

### **Anna Szilágyi-Nagy — Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin**

Geboren 1989 in Philadelphia, USA. Studium der Landschaftsarchitektur in Budapest und Nürtingen. Als Mitarbeiterin der Stadt Törökbálint in Ungarn organisierte sie 2015-2019 innovative Bürgerbeteiligungsprojekte. Seit 2020 ist sie Vorsitzende des ungarischen Vereins kultúrAktív, der sich für baukulturelle Bildung und Jugendpartizipation in der Stadtgestaltung engagiert. Seit 2018 promoviert sie an der Eberhard Karls Universität in Tübingen. Ihre Forschung beschäftigt sich mit spielerischer Partizipation in der Landschaftsplanung.

### **Eszter Tóth — Kunsthistorikerin und Pädagogin**

Geboren 1983 in Pécs, Ungarn. Studium der Kunstgeschichte, Pädagogik und Spanisch in Budapest, Barcelona und Freiburg. 2010 gründete sie kultúrAktív, Verein für baukulturelle Bildung in Ungarn, seitdem arbeitet sie leidenschaftlich daran, junge Menschen für Baukultur und die Mitgestaltung der gebauten Umwelt zu begeistern. Aktuell promoviert sie an der Fakultät für Stadtplanung der HafenCity Universität Hamburg, ist Lehrbeauftragte an der ELTE und SZIE Universitäten in Budapest, und gründete urb:engage in Darmstadt für die Entwicklung innovativer Methoden für baukulturelle Bildung.

### **Prof. Matthias Wagner K — Ausstellungsmacher, Biennaleleiter, Autor und seit 2012 Direktor des Museum Angewandte Kunst in Frankfurt am Main**

Geboren 1961 in Jena. Er bekleidet zudem seit 2018 eine Honorarprofessur für Design curating and criticism an der HfG Offenbach, ist einer der drei Intendanten für Theater der Welt 2023. Frankfurt/Offenbach und leitet die Bewerbung Frankfurt RheinMain. World Design Capital 2026. Wagner K ist Mitglied im Kuratorium der Peter und Irene Ludwig Stiftung und der Stiftung Urban Future Forum e.V.

Kontakt für Rückfragen

## Werkbundakademie Darmstadt e.V.

im Literaturhaus  
Kasinostraße 3  
64293 Darmstadt

Organisation WerkBUNDstatt

Elisabeth Budde dwb

T 069 – 60 90 94 – 0

[WDCdwb@wba-darmstadt.de](mailto:WDCdwb@wba-darmstadt.de)

[www.wba-darmstadt.de](http://www.wba-darmstadt.de)

Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung bei

HESSEN



Hessisches Ministerium  
für Wirtschaft, Energie,  
Verkehr und Wohnen

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt

